tierverliebt

DAS **MAGAZIN** FÜR ALLE **TIERFREUNDE**

Mai 2021 | www.tiko.or.at
Landestierschutzverein Kärnten

Leinen los für Zoey

Nach 4 Jahren im neuen Glück

PLUTOS HAPPY END

Ein Schicksal, das die Herzen berührt

WAS TUN BEI GIFTKÖDERN?

TiKo Tierärzte informieren

„TIERQUÄLEREI BRAUCHT MEHR AUFMERKSAMKEIT“

Psychologin Margret Tschuschnig im Interview

Erscheinungsort Klagenfurt, Verlagspostamt 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Österreichische Post AG, Sponsoring Post 03Z03S177 N

INHALT

3 **COVERSTORY**
Leinen los für Zoey

4/5 **INTERVIEW**
Psychologin Margret Tschuschnig spricht über Tierquälerei

6 **TIKO WISSEN**
Mythen über Hundeerziehung
TiKo Mitarbeiter stellen sich vor

7 **TIERVERLIEBT**
Oldies but Goldies
Filmreifes Happy End für Pluto

8 **TIERARZT KOLUMNE**
Was tun bei Giftködern?
Tiervermittlung

9 **NACHLESE**
Bio Crime Container
Große Hilfe im TiKo Tierpark

10 **LESERBRIEF**

11 **KINDERPOST**
Spielend Tierschützer werden

Liebe Leserinnen und Leser,
das Tierverliebt Magazin ist auch online auf **www.tiko.or.at** als PDF zum Download erhältlich.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Herausgeber:
TiKo – TierschutzKompetenzzentrum Kärnten,
Judendorfer Straße 46, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,
0 463 43541, office@tiko.or.at, www.tiko.or.at,
www.facebook.com/TiKoTiere
www.instagram.com/tikotierheim
www.instagram.com/gib.laut

TiKo-Geschäftsführung: Kristina Koschier
Gestaltung: MAJORTOM.at
Text: TiKo
Fotos: TiKo, Silvio Scheichl, Anna Potocnik, shutterstock, Nina Zesar, Carmen Glanznig, Sonja Widerström,Cornelia Cirtek, Srce za Bulle
Druck: LDD Fundraising | **Auflage:** 5.000 Stück

TiKo-Marketing, Projektkoordination und Redaktion: Anna Potocnik und Nina Zesar

Spendenkonto: Austrian Anadi Bank,
IBAN: AT23 5200 0004 5573 0120 BIC: HAABAT2KXXX

Der Landestierschutzverein Kärnten mit dem Tierschutz-Kompetenzzentrum ist eine gemeinnützige, unparteiliche Tierschutzorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, Tieren in Not zu helfen und das Tierschutzbewusstsein in der Gesellschaft zu stärken.
Zur besseren Lesbarkeit werden personenbezogene Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen und Männer beziehen, generell in nur einer Form angeführt, also z. B. „Teilnehmer" statt „TeilnehmerInnen" oder „Teilnehmerinnen und Teilnehmer". Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

EDITORIAL

Liebe TiKo-Freundin, lieber TiKo-Freund!

Aufgeben oder nicht aufgeben. Diese Frage stellt sich immer wieder bei Tieren, insbesondere Hunden, die durch ihre Vorgeschichte ein schwieriges Verhalten mitbringen. Manchmal warten sie Jahre, bis wir ein passendes Zuhause finden. Dazwischen gibt es Momente des Zweifelns. Und genau in diesen Momenten erinnern wir uns an all die Erfolgsgeschichten, bei denen es doch geklappt hat. Das motiviert wieder und richtet unseren Blick nach vorne. So war es auch bei Zoey. Endlich hat es geklappt (siehe Geschichte auf Seite 3).

Vertrauen und Zuversicht sind Qualitäten, die den Erfolgsgeschichten zugrunde liegen. Neben der Kompetenz natürlich.

Diesen Qualitäten bleiben wir konsequent treu, auch wenn sie zutiefst erschüttert werden, wie bei Roxy. Ihr Tod ist unser Auftrag noch intensiver für Tiere einzutreten (lesen Sie auf Seite 4 das Interview mit der klinischen Psychologin Mag. Tschuschnig).

Zu Beginn von allem stehen jedoch Ihr Vertrauen und Ihre Zuversicht, die Sie durch Ihre Spende laufend ausdrücken. Sie sind die Quelle für unsere Arbeit und Motivation. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen Danke sagen - im Namen der Tiere und all der MitarbeiterInnen, die alles geben für unsere Schützlinge.

Mit herzlichen Grüßen

Tara Geltner

Dr. Tara Geltner
Präsidentin des Landestierschutzvereins

Foto: © Silvio Scheichl

COVERSTORY

Leinen los für Zoey!

Wenn man ins TiKo kommt, fällt einem gleich eine große Magnetwand im Eingangsbereich auf. Daran geheftet sind die Bilder jener Hunde, die aktuell ein neues Zuhause suchen. Manche Fotos hängen dort nur wenige Tage oder Wochen, doch andere werden mit der Zeit bereits zu einem gewohnten Anblick. Diese Dauergäste zu sehen - sei es nun an dieser Wand, in ihrem Zwinger oder bei einem Spaziergang mit ihren Paten als eine der wenigen Zerstreuungen des Tierheimalltags macht traurig und betroffen.

Eine dieser Hunde war die beigefarbene Hündin Zoey. 2016 von ihren Besitzern im TiKo abgegeben, fand Zoey bald eine Bezugstierpflegerin als Vertrauensperson und mehrere Paten, die ihr dabei halfen, ihren Freiheitsdrang wenigstens für einige Stunden am Tag auszuleben. Doch während viele ihrer vierbeinigen Mitbewohner auf Zeit adoptiert wurden, führte Zoeys Weg immer wieder zurück in ihren Zwinger, der mittlerweile schon zu ihrem gewohnten Platz geworden war. Und niemand konnte sich so recht erklären, warum es mit einer Adoption einfach nicht klappen sollte.

Im Jahr 2020, nach ganzen vier Jahren im TiKo, fand endlich jemand Interesse an dem kleinen Wirbelwind. Familie Cirtek hatte Zoey bereits seit einigen Monaten als Patenhündin ins Herz geschlossen und entschied sich schließlich im März letzten Jahres für die Probezeit. Nachdem sich Zoey zunehmend für sie öffnete, folgte bald darauf die Adoption.

Seitdem erlebt die inzwischen zehnjährige Hündin täglich aufs Neue ihren zweiten Frühling, begleitet ihren Adoptivpapa beim Joggen und ist die beste Freundin von Islandpferd Finnur. Es ist, als hätte Zoey die ganze Zeit auf eben jene Menschen gewartet. Heute liegt „Daddy's Girl" Zoey nicht nur mit einem breiten Lächeln im Arm ihres zweibeinigen Helden, sondern erkundet gemeinsam mit ihm und seiner Frau sogar schon ohne Leine die vielen spannenden Feldwege dieser Welt – eine tolle Leistung für die quirlige Hündin, die ihre neue Familie mit ganz viel Stolz erfüllt, während man sie auf der Fotowand im TiKo nur noch vergebens sucht.

Fotos: © Cornelia Cirtek

© TiKo

ROXYS LEBEN ZÄHLT

Anfang des Jahres erreichte das TiKo eine Schreckensnachricht, die bis heute allen tief in den Knochen sitzt.

Noch während der Probezeit in ihrem zukünftigen Zuhause musste die 3-jährige Dobermann-Schäfermischlingshündin Roxy auf qualvolle Weise ihr Leben lassen. Um die Gewalttat genau aufzuklären, setzte das TiKo sofort alles in Bewegung und ordnete eine Obduktion an. Roxy starb an inneren Blutungen, die durch Tritte und Schläge verursacht wurden. Als sie von ihren Schmerzen erlöst war, wurden ihr noch über 30 Messerstiche post mortem zugefügt. Ein grausames Schicksal, das kaum in Worte zu fassen ist.

#Roxyslebenzählt

Das Schicksal von Roxy zeigt auf unfassbar tragische Weise, dass Tiere für manche noch immer wie eine Sache ohne Recht auf Leben und in Roxys Fall, wie Müll behandelt werden. Das TiKo steht mit seiner neuen Initiative „GIB LAUT!“ für Tiere und ihre Rechte ein und kämpft um Gesetzesänderungen, die es misshandelten Tieren ermöglichen soll, vor Gericht als fühlendes Lebewesen vertreten zu werden und entsprechende Gerechtigkeit zu erfahren.

GIB LAUT!
Für Tiere und ihre Rechte

Ihre Spende wirkt
AT 23 5200 0004 5573 0120
DANKE!

Tierquäler erhielt Freiheitsstrafe

Anfang März wurde vom Landesgericht Klagenfurt ein Urteil für den schrecklichen Mord an Roxy sowie für die gefährliche Drohung eines Menschen ausgesprochen. Das Urteil lautete acht Monate teilbedingte Freiheitsstrafe, zwei Monate davon unbedingt sowie die Einweisung in eine Anstalt für entwöhnungsbedürftige Rechtsbrecher. Von der Behörde wird ein unbefristetes Tierhalteverbot ausgesprochen.

Letzte Ruhe für Roxy

Heute hat Roxy am TiKo Tierfriedhof ihren ewigen Frieden gefunden. Eine eigens gefertigte Schiefertafel erinnert an ihr fröhliches, herzliches Gemüt und an das schwere Schicksal, das Roxy erleben musste. Nun ist Roxy frei, frei von jedem Schmerz und jeder Qual.

Liebe Roxy, du fehlst uns sehr. Als Sonnenschein, der du warst, wirst du für immer in unseren Herzen sein. Du bleibst unvergessen!

„Tierquälerei braucht mehr Aufmerksamkeit”

Klinische Psychologin Mag. Margret Tschuschnig im INTERVIEW

Ist so eine Tat im Vorhinein absehbar?

Das polizeiliche Beweisverfahren im Fall Roxy hat ergeben, dass der Täter Roxy adoptieren wollte, um sie zu pflegen und ihr ein gutes Leben zu schenken, nicht, um ihr etwas anzutun. Er selbst hat bestätigt, dass ihm die Zeit mit Roxy gutgetan hat. Dem TiKo gegenüber war der damalige Interessent sehr bemüht um eine erfolgreiche Adoption. Die Gewaltbereitschaft war keineswegs absehbar.

Margret Tschuschnig: **„Nach außen erscheint es so, als würde eine solche Tat plötzlich passieren. Fakt aber ist, dass es bereits ein längerer Prozess bei solchen Personen ist, die diese Tat begehen. Die Fantasie dafür ist schon länger da. Diese wird unterdrückt und bricht aus welchen Gründen auch immer auf.“**

Ist Tierquälerei ein Vorbote für Gewalt am Menschen?

Bei den Ermittlungen stellte sich heraus, dass der Täter nach dem Mord an Roxy einer ihm nahestehenden Person gefährlich gedroht hat. Schlimmeres konnte durch einen Polizeieinsatz verhindert werden. Viele sprechen deshalb davon, dass Hündin Roxy einem Menschen das Leben gerettet hat.

Margret Tschuschnig: **„Personen mit Gewaltvorhaben probieren es häufig zuerst am Tier. Der Grund dafür liegt in der Unterlegenheit und der Wertigkeit des Tieres. Das Tier hat nicht den gleichen Status wie ein Mensch und es wehrt sich nicht im gleichen Maße. Es ist leichter machbar“, erklärt Frau Tschuschnig. Um Schlimmeres zu verhindern, sollte jeder Fall von Tierquälerei ernst genommen und an die Behörden weitergeleitet werden, so die Psychologin: „Dass es das nächste Mal ein Mensch sein könnte, liegt häufig sehr nahe“.**

Kann man Gewaltbereitschaft gegenüber Tieren frühzeitig vorbeugen?

Margret Tschuschnig: **Forschungen haben gezeigt, dass bis zu 50 % der Personen, die Gewalttaten an Tieren begehen, schon in ihrer Kindheit Tiere gequält haben. Allerdings ist es eine Gradwanderung, denn es ist ganz klar zu unterscheiden ob es regelrechte Gewalt oder reine Neugierde am Tier ist. Gewalt an Tieren tritt dabei wiederum häufiger bei männlichen Jugendlichen auf, als bei Mädchen“.**

Um den achtsamen Umgang mit Tieren bei Kindern zu schulen, hat sich das TiKo zur Aufgabe gemacht, im Rahmen der Aktion „Tierschutz für Kids“ spielerisch Wissen über artgerechte Tierhaltung und Mitgefühl für alle fühlenden Lebewesen zu vermitteln.

Hundetrainer klären auf

Mythen über Hundeerziehung

Mythos: „Leckerlis beim Training sind Bestechung“

Das kommt darauf an, wie du sie einsetzt. Hältst du deinem Hund ständig das Futter vor die Nase und bekommt er gar nicht mit, was rund um ihn passiert, hat dies auch keinen Einfluss auf seine Lernerfahrung und somit auf seine zukünftige Verhaltensreaktion. Hierbei könnte man von Bestechung sprechen. Im Training solltest du daher darauf achten, dass die Belohnung immer erst nach dem erwünschten Verhalten des Hundes erscheint. Dabei ist dein Timing wichtig und ein Markersignal (ein kurzes Wort oder der Clicker) kann dabei genauso hilfreich sein, wie eine Trainingstasche, aus der du das Futter schnell griffbereit hast. Futter für das Training zu verwenden ist eine sehr einfache und effektive Möglichkeit, um deinem Hund mitzuteilen, dass dir sein Verhalten gefällt. Viele Menschen scheuen sich davor, da sie unter Leckerlis etwas Ähnliches wie Süßigkeiten für den Menschen verstehen. Du kannst ohne weiteres einen Teil des täglichen Futters für das Training und euren Alltag verwenden oder die verwendeten Leckerlis von der Tagesration abziehen.

Herzlichen Dank an Heidrun & Martin von respekTIERt

Menschen aus dem TiKo

„Ich arbeite gerne im TiKo, weil …“

…mich die Arbeit mit den Tieren einfach zu hundert Prozent erfüllt. Da ich schon seit meiner Kindheit wusste, dass ich diesen Berufsweg einschlagen möchte, begann ich 2006 mit meiner Lehre im TiKo. 2019 wurde mir dann die Chance gegeben, die Leitung des Bereichs Tierpflege zu übernehmen. Damit wurde ein großer Traum für mich wahr, den ich seitdem Tag für Tag lebe – für mich ist es einfach so viel mehr als nur ein Job. Es ist eine Lebenseinstellung.

Laura Balakowski,
stehts auf Hochtouren laufendes TiKopedia.

…wir ein unglaublich starkes Team sind. Ich bin sehr dankbar, Teil von etwas so Großartigem zu sein. Jeder unterstützt jeden und gemeinsam sorgen wir dafür, dass die Tiere ein sicheres, gemütliches und würdevolles Zuhause auf Zeit bekommen. Ob es um eine ausgesetzte oder verletzte Fellnase geht, oder um einen besorgten Besitzer, es freut und erfüllt mich sehr, Mensch und Tier bestmöglich unterstützen zu können.

Nicole Kristan,
gelassene Kundenbetreuerin und Malteserbändigerin.

… ich hier mit meiner Arbeit etwas zurückgeben kann. Tiere wieder aufzupäppeln, sich mit ihnen zu beschäftigen und zu trainieren oder sie von klein an aufzuziehen bereitet mir unheimlich viel Freude. Besonders kleinere Wildtiere liegen mir sehr am Herzen. Außerdem sind wir ein sehr harmonisches Team, mit dem man durch dick und dünn gehen kann.

Simon Seger,
Ziehpapa für Mini-Notfellchen.

Foto: © Silvio Scheichl

Oldies but Goldies – auch ältere Katzen finden noch einen Lebensplatz

Dass auch Katzensenioren noch ihr großes Glück finden können, beweisen die Geschichten von Trixi, Bine, Blacky und Luna, die Anfang des Jahres alle eine Familie finden konnten.

Als sie mit der Tierrettung abgeholt wurden, hingen die Leben der Fundkatzen Trixi und Bine am seidenen Faden. Trixis Zustand war sogar so schlecht, dass darüber nachgedacht wurde, sie von ihrem Leid zu erlösen. Doch sie kämpfte sich zurück ins Leben. Im Februar ging es dann in ihr neues Zuhause, in dem sich Trixi so richtig wohlfühlt. Bine, die als Katzenoma tatkräftig bei der Sozialisierung der Jungkatzen im TiKo mithalf, heißt jetzt Granny und genießt die wohlverdiente Pension im Kreise ihrer Dosenöffner.

Blacky und Luna wurden bereits 2019 im TiKo abgegeben. In ihrer langen Zeit als Tierheimkatzen erlebte das unzertrennliche Paar drei Vermittlungsversuche, wurde jedoch jedes Mal, vor allem aufgrund von Blackys angeschlagenem Gesundheitszustand, wieder zurückgebracht. In diesem Jahr durften die beiden endlich ihr Traumdomizil beziehen. Mittlerweile haben sich alle vier Katzen bestens bei ihren neuen Menschen eingelebt und freuen sich darauf, noch viele gemütliche Stunden mit ihnen verbringen zu dürfen.

Fotos: © Nina Zesar, Srce za bulle und TiKo

Filmreifes Happy End für Pluto

Vernetzte und länderübergreifende Tierschutzarbeit machte es möglich, dass der verängstigte und traumatisierte Hund Pluto nach monatelangem Überlebenskampf endlich wieder Zuhause ist.

Als die Tierrettung Kärnten über einen herumstreunenden Hund in Arnoldstein informiert wurde, wusste noch niemand, welchen spektakulären Fall der Einsatz zutage bringen würde. Ein ängstlicher und scheinbar herrenloser Hund, der wiederholt auf den Strohballen eines Landwirts geschlafen hatte, sollte eingefangen werden. Mit Hilfe des Tiersuchvereins Pettrailer und Melanie Novak, einer ehrenamtlichen TiKo Mitarbeiterin, konnte dafür eine extragroße Hunde-Lebendfalle organisiert und aufgestellt werden. Nach tagelangem Bangen suchte der Hund dann endlich vor einem herannahenden Gewitter Schutz in der überdachten Falle. Sicher verwahrt wurde er ins TiKo gebracht und sein Chip ausgelesen. Da aber keine Registrierung in der internationalen Tierdatenbank hinterlegt war, mussten die Recherchen ausgeweitet werden. Fündig wurden wir schließlich in einem Tierheim in Kroatien, wo Pluto – so der Name des Vierbeiners – im nationalen Register eingetragen war.

Plutos Überlebenswille blieb ungebrochen

Wie sich herausstellte, war Pluto von der Tierschutzorganisation für Bullterrier „Srce za bulle – Herz für Bullies“ von einem 14 Meter hohen Hausdach in Rijeka/Kroatien geborgen worden. Der für Hundekämpfe missbrauchte Hund hatte sich vermutlich auf der Flucht vor seinen Peinigern selbst in diese missliche Lage gebracht. Nach seiner waghalsigen Rettung wurde Pluto an einen neuen Besitzer in Slowenien vermittelt. Doch schon nach zwei Wochen passierte der nächste Schicksalsschlag. Bei einer Autofahrt kam es zu einem schweren Unfall. Pluto wurde aus dem Fahrzeug geschleudert und lief im Schock davon. Seitdem war er spurlos verschwunden. Dementsprechend groß war die Erleichterung und Freude, als das TiKo nach mehr als drei Monaten vergeblicher Suche Kontakt zu der slowenischen Tierschutzorganisation aufnahm und über Plutos Verbleib berichtete. Mittlerweile ist Pluto wieder bei seinem Besitzer. Die beiden sind überglücklich und erholen sich nun gemeinsam von ihren traumatischen Erlebnissen.

TIERARZT KOLUMNE

© Sonja Widerström

Was tun bei Giftködern?

Erste Hilfe

Sobald Sie merken, dass Ihr Hund einen Giftköder aufgenommen haben könnte, ist rasches Handeln gefragt. Achten Sie darauf, trotz des Notfalls ruhig zu bleiben um Ihren Hund nicht zu beunruhigen. Sollte der Hund den Giftköder noch nicht geschluckt haben, versuchen Sie ihn aus dem Maul zu holen. Sollte der Giftköder bereits geschluckt sein, suchen Sie sofort die nächstgelegene Tierklinik auf. An Feiertagen oder bei Nacht gibt es dafür den Tiernotdienst (www.tierarzt-ktn.at). Sind Sie nicht sicher, ob ein Giftköder geschluckt wurde, beobachten Sie Ihren Hund und achten auf Verhaltensänderungen und klassische Vergiftungssymptome wie Teilnahmslosigkeit, Erbrechen und Hecheln.

Prävention

In erster Linie sollte der Hundehalter bei Spaziergängen sehr aufmerksam sein um rechtzeitig reagieren zu können. Den Hund bei hohem Gras oder Sträuchern kurzhalten und wachsam sein, sobald der Hund seine Körpersprache ändert und einer Spur folgt. Ein Anti-Giftkörper-Training kann ebenfalls hilfreich sein, um Hunden anzulernen bei Spaziergängen kein Futter vom Boden aufzunehmen. In betroffenen Gebieten kann ein Maulkorb als Notlösung herangezogen werden.

Giftköder melden

Wenn Sie einen Giftköder entdeckt haben oder Ihr Hund einen Giftköder aufgenommen hat, erstatten Sie unbedingt Anzeige. Im Notfall gegen unbekannt. Melden Sie den Giftköderfund außerdem am besten mit einem Foto davon beim örtlichen Tierheim und Veterinäramt, um andere Hundehalter zu warnen.

Mag. Diana Woschnjak
Dr. Herwig Woschnjak

KLEINTIERPRAXIS ANNABICHL

Ordinationszeiten:
MO / MI / FR 8 - 10 Uhr
u. 16 - 18 Uhr
DI / DO 18 - 19 Uhr
SA 10 - 12 Uhr – Sowie nach Terminvereinbarung

Judendorfer Straße 46
9020 Klagenfurt a. W.
Tel.: +43 664 52 808 44
www.tierarzt-annabichl.at

Odin · H22103

Ich bin Odin, ein fünf Jahre alter und sehr menschenbezogener American Staffordshire Terrier Rüde.

In der Vergangenheit habe ich mit einigen Enttäuschungen leben müssen und wurde letztendlich einfach im Stich gelassen. Leider verstehe ich die Welt nicht mehr, denn meinen Menschen gegenüber bin ich eine brave, loyale Fellnase. Ich lerne schnell und mit absoluter Begeisterung. In meinem Leben wünsche ich mir eine Person, die mir viel Ruhe vermittelt und sich gleichzeitig durchsetzen kann. Ein Haus oder eine Wohnung mit Garten würden das ganze wundervoll abrunden. Allerdings möchte ich dort ohne andere Tiere leben, da ich mich mit ihnen meistens einfach nicht anfreunden kann. Kleine Kinder sind mir auch eher suspekt, aber ab etwa 13 Jahren können wir eventuell darüber reden.

Gibst du mir eine zweite Chance?

Fotos: © Nina Zesar

Wir suchen ein Zuhause

Bommelchen · KLT22927

Ich bin Bommelchen, eine sehr schicke, weiße Kaninchendame.

Wenn ihr meine langohrigen Nachbarn fragt, bin ich ausgezeichnet in der Möhrenverwertung und im Hakenschlagen. Dafür benötige ich genügend Platz zum Hoppeln und Spielen. Bei mir ist jeden Tag Ostern und damit ein Grund zum Feiern! Anstoßen möchte ich mit frischem Wasser und als Snack schmeiße ich eine Runde Kräuter und Gemüse. Als echter Kaninchenfreund bekommst du natürlich eine Extraeinladung für meine Hauspartys – gültig auf Lebenszeit. Auf die musikalische Untermalung verzichte ich gerne, dafür schätze ich eine Lounge zum bequemen Rückzug in private Gefilde sehr. Ich schätze es sehr, wenn du mir immer neue Einrichtungsgegenstände und Partyutensilien für mein Domizil bringst, die ich zerlegen…ähm…erkunden und liebhaben kann. Alles, was ich nicht „zum Fressen gern" haben sollte, bringst du besser grundsätzlich in Deckung.

NACHLESE

Container für EU-Projekt BioCrime

Im Zuge des grenzüberschreitenden EU-Projekts „Bio Crime" wurde im TiKo ein einzigartiger Quarantäne-Container zur Beherbergung behördlich abgenommener, kranker Tiere aus illegalen Tiertransporten installiert.

Der Quarantäne-Container befindet sich auf dem Außengelände des TiKos und dient vor allem der Beherbergung von potentiell kranken Tieren. Die illegal transportierten Hunde, Katzen und Kleintiere können so sicher betreut und gepflegt werden. Die Herkunft der Tiere ist meist unbekannt und die tierärztlichen Kontrollen im Ausland oftmals unzureichend oder teils gar nicht vorhanden. Deshalb ist es wichtig, das Zoonosen-Risiko zu verringern (Zoonosen sind eingeschleppte Krankheiten, die von Tieren auf Menschen übertragen werden können). Mit der gesonderten Beherbergung der Tiere im Quarantäne-Container kann der Gesundheitszustand der aufgenommenen Tiere beobachtet sowie die Gesundheit der Menschen und die der anderen Tierheimbewohner sichergestellt werden.

Das grenzüberschreitende EU-Projekt „Bio Crime" (ein Kooperationsprogramm Interreg V-A Italien – Österreich) engagiert sich gegen den illegalen Handel mit Heimtieren aus Osteuropa, vor allem mit Hundewelpen. Kärnten und die italienische Region Friaul-Julisch Venetien arbeiten hier mit Entschlossenheit eng zusammen, um diese kriminellen Tätigkeiten einzudämmen.

Interreg Italia-Österreich
European Regional Development Fund

EUROPEAN UNION

BIO CRIME

© shutterstock

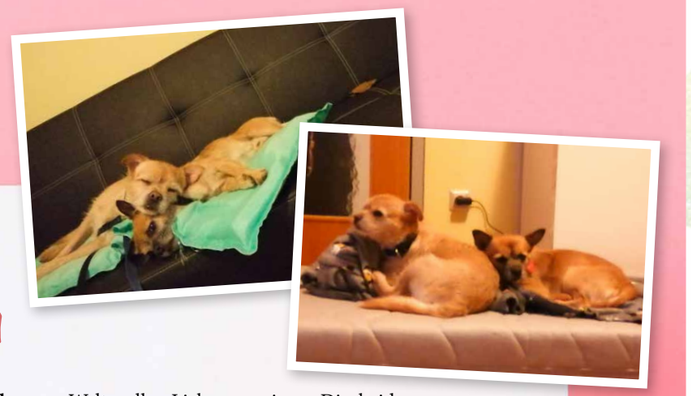
Große Hilfe im TiKo Tierpark

Täglich werden im TiKo große Mengen an frischer Einstreu für Ziegen, Schwäne, Hühner, Schweine, Kaninchen und Mäuse benötigt.

Für die Abholung der großen Mengen an Einstreu – an dieser Stelle ein großes Dankeschön an **Holzbau Gasser GmbH** für die gratis Hobelspäne, die sich bestens als Einstreu eignen – und um weitere Besorgungsfahrten schneller und leichter abwickeln zu können, haben wir zu einer Spendenaktion aufgerufen: Ein neuer Anhänger wäre toll.

Neben aufmerksamen Facebookfans, die uns mit vielen kleineren Beträgen geholfen haben, bedanken wir uns von Herzen bei der Firma **Check Handels GmbH** für den vergünstigten Preis des Anhängers und den Firmen **Maschinenring, REMO-BAU GmbH, Bauconsulting Jost, Dach Mayerbrugger GmbH** und **Duschking Badsanierungs GmbH** für die finanzielle Unterstützung. Ein großer Dank geht auch an **VITALGARTEN Gärtnerei** und **Hofladen Binder** für die Versorgung mit frischen Salaten und Gemüse aus Kärnten. Die Tiere lieben es!

Fotos: © Nina Zesar



BLACKY & WOLFI

Per Zufall sahen wir das Bild von Blacky und schon standen wir vor der TiKo Haustüre. Martin, der Hundetrainer, erzählte uns die dramatische Vorgeschichte von Blacky. Gemeinsam mit seinem Kumpel Wolfi überlebte er das Elend in einer illegalen Zuchtstation. Aus diesem Grund gab es Blacky also nur im Doppelpack mit Wolfi. Ui, das war doppelt gemoppelt!

Wir wollten es ruhig angehen und einfach mal schauen, was die Zukunft bringt. Dann kam der Augenblick, in dem wir die beiden kennenlernen durften. Auf den ersten Blick wussten wir genau, dass wir demnächst Besitzer von zwei Hunden werden! In der darauffolgenden Zeit unterstützte uns Hundetrainer Martin sehr. Ein halbes Jahr lang fuhren wir 3-4-mal pro Woche am Nachmittag von Villach nach Klagenfurt, um uns näher kennenzulernen. Dann endlich nahmen wir Blacky und Wolfi mit nach Hause. In ein Zuhause mit zwei Katzen wohlgemerkt!

Mit viel Geduld, Zuneigung und Regelmäßigkeit versuchten wir ihnen ihre neue Welt voller Liebe zu zeigen. Die beiden kannten nichts, keine Streicheleinheiten, keine Leinen und keine Wiese. Mit viel Liebe und Geduld schaffte es meine 10-jährige Tochter schließlich, dass sich die beiden ein Halsband anlegen und sich anleinen lassen. Lena war so ruhig und liebevoll zu den Jungs, dass das Leben für die beiden langsam wieder „normal“ wurde. Mit jedem Tag erlebten die beiden Neues und sie blühten zu neuem Leben auf!
Im Februar 2021 sind Blacky und Wolfi bereits seit zwei Jahren bei uns und wir sind uns sicher, ohne Blacky & Wolfi wollen wir nicht mehr sein! Jedes Tier mit Vergangenheit hat ein Recht auf ein schönes Leben und ein Recht darauf, geliebt zu werden so wie es ist!

Wir hoffen sehr, dass es immer wieder solche Wunder gibt. Euch allen ein herzliches Dankeschön für eure Geduld, euren Einsatz und einfach für alles!

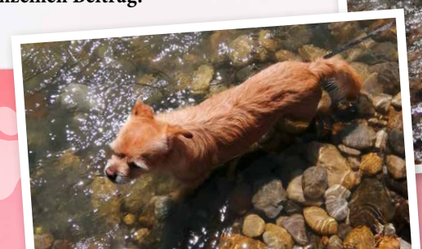
Mit tierischen Grüßen,
WOLFI & BLACKY die Wauwis
MIRI & TRUDI die Katzendamen
LENA & CARMEN die Menschen

Fotos: © Carmen Glanznig

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe zu aktuellen Tierschutzanliegen, besonderen Tiergeschichten und erfolgreichen Adoptionen.

Senden Sie uns Ihre Geschichte an redaktion@tiko.or.at oder per Post an Judendorfer Straße 46, 9020 Klagenfurt!

Ausgewählte Geschichten werden wieder in der nächsten Tierverliebt-Ausgabe veröffentlicht. Wir freuen uns über jeden einzelnen Beitrag!



Spielend Tierschützer werden

Bastle eine Papierkatze!

Schneide ein Quadrat zurecht und folge der Faltanleitung. Male ein liebes Katzengesicht auf und fertig ist die Papierkatze!

PS: Schaffst du es, 180 Papierkatzen zu basteln?

Wusstest du schon?

Eine unkastrierte Katze kann in ihrem Leben **bis zu 180 Kitten** haben. Könntest du für so viele Katzen ein Zuhause finden? Das wird schwierig! Deshalb ist die Kastration von Katzen so wichtig. Sie erspart besonders Streunerkatzen sehr viel Leid.

Was Tiere sich von Kindern wünschen?

Lasst uns frei sein, lasst uns leben,
lasst uns krabbeln, schlängeln, schweben.

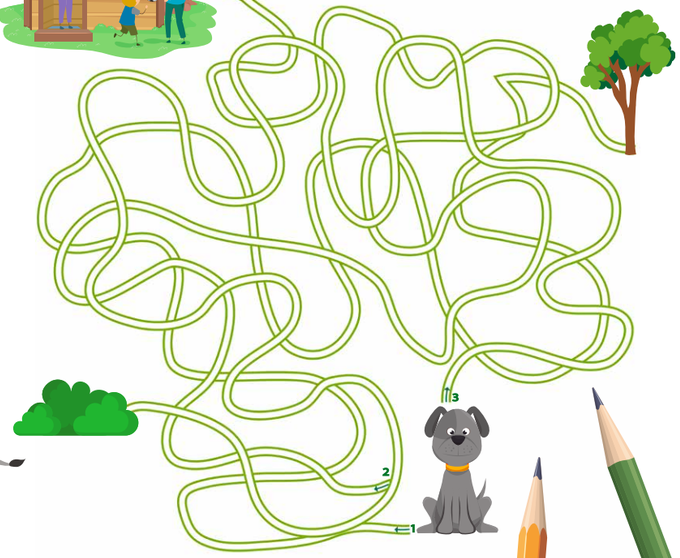
Lasst uns unsere Lieder singen,
lasst uns kriechen, hopsen, springen.

Lasst das Gute in euch siegen,
lasst uns laufen, schwimmen, fliegen.

Lasst uns frei sein,
lasst uns leben.
Denkt, was wir euch
Menschen geben.

Charlotte Probst - Verein für Tierschutz im Unterricht

HILF DEM HUND IN SEIN NEUES ZUHAUSE!



Tag der offenen Tür im TiKo!

© Nina Zesar

Samstag,
4. Sept. 2021
11 bis 16 Uhr

Termin vormerken!

Wir hoffen heuer wieder gemeinsam mit Ihnen feiern zu können und laden zum Tag der offenen Tür im TiKo am 4. September.

Das Programm steht ganz im Zeichen unserer tierischen Freunde:

- Tiersegnung
- Spannende Vorträge über Hund & Katze
- TiKo Hausführungen – alles Wissenswerte rund ums Tierheim
- Glückshafen mit tollen Preisen
- Kunterbuntes Kinderprogramm
- Live Musik, Grillstand und Kuchenbuffet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sollte es aufgrund der aktuellen Lage zu einer Terminverschiebung kommen, informieren wir Sie rechtzeitig auf www.tiko.or.at und auf der TiKo Facebookseite.

Tierpaten gesucht!

Was spricht für eine Tierpatenschaft?

- Sie helfen einem Tier, das noch kein Zuhause gefunden hat und verschönern ihm den Aufenthalt im Tierheim.
- Sie können mit einem Tier Zeit verbringen, Gassi gehen, Zuneigung schenken und mit ihm spielen, auch wenn Sie z. B. aufgrund ihrer Wohnsituation oder ihres Berufes kein Haustier halten können.
- Sie erhalten eine offizielle Patenschaftsurkunde
- Ihre Patenschaftsgebühr ist steuerlich absetzbar.

© Nina Zesar

© Silvio Scheichl

Katzenpatenschaft

Mit **12 € im Monat** werden Sie Katzenpate und schenken einer verlassenen Katze gemeinsame Zeit, bis diese adoptiert wird! Sie können Ihre Patenkatze jederzeit während unserer Öffnungszeiten besuchen und mit ihr gemeinsame Streicheleinheiten und vergnügliche Spielstunden verbringen. Das Zusammensein entspannt nicht nur Tier, sondern auch Mensch!

Hundepatenschaft

Mit Ihrer Unterstützung von **20 € im Monat** helfen Sie Ihrem Patenhund dabei, den Kontakt zu Menschen nicht zu verlieren, die Natur zu genießen und sein Leben im TiKo bis zur Adoption noch besser zu verbringen. Für unsere Hunde ist die Zeit, in der sie spazieren gehen dürfen, die aufregendste des Tages. Gehen Sie, wann auch immer es Ihre Zeit erlaubt, mit Ihrem Patenhund spazieren, oder verbringen Sie Zeit mit ihm auf der Patenwiese des TiKos!

© Silvio Scheichl

Ja, ich will tiko-Freund werden!

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL Reg.Nr. 05622 WWW.OSGS.AT

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR Reg.Nr. NT 2269

Mit einem monatlichen Beitrag von:

○ 9 € ○ 15 € ○ 30 € ○ 50 € ○ 85 €

○ Ja, ich möchte regelmäßig News aus dem TiKo und über Tierschutzthemen erhalten.

Erklärung

Hiermit bestätige ich, dass das TiKo befugt ist, monatlich den von mir angegebenen Betrag abzubuchen. Bis auf Widerruf. Keine Kündigungsfrist.

IBAN

BANK

VOR- UND ZUNAME

STRASSE UND HAUSNUMMER

PLZ UND ORT

GEBURTSDATUM

TELEFON

E-MAIL

DATUM UND UNTERSCHRIFT DES KONTOINHABERS

Telefon: 0463 43541 | E-Mail: office@tiko.or.at | Judendorfer Straße 46, 9020 Klagenfurt | www.tiko.or.at